



- Thema** > Rollenbilder im Kontext von Sexualität und Pornografie
- Aufgabe** > Anhand eines von Jugendlichen erarbeiteten Plakates zum Thema «Sexuelle Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen» soll das eigene Rollenbild bzw. die Rollenerwartung reflektiert werden.
- Kompetenzen** > Schülerinnen und Schüler können die Rollenerwartung im Kontext von pornografischen Darstellungen reflektieren.  
> Fachliche Kompetenzen nach Lehrplan 21: MI.1.1.e, MI.1.2.f, ERG.1.1.c, ERG.1.1.d, ERG.2.1.c, ERG.2.2.a, ERG.2.2.c, ERG.5.2.a, ERG.5.2.b, ERG.5.2.c, ERG.5.3.a, ERG.5.3.b, ERG.5.3.d, ERG.5.4.a, ERG.5.4.d
- Ablauf**
- Auftrag** (12 Minuten)
- > Plakat «Sex ist kein einseitiger Spass» projizieren, eine Beobachterin und einen Beobachter aus der Klasse bestimmen. Die anderen nehmen durch die Positionierung im Raum und durch die Körperhaltung Stellung zur Text-Bild-Botschaft (Vorgehen siehe Folgeseite) bis ein Gesamtbild entsteht.
  - > Die Beobachtenden berichten zuerst, was ihnen persönlich auffällt, ob Unterschiede zwischen den Mädchen und den Jungs auszumachen sind und sie befragen einzelne Mitschülerinnen und Mitschüler zu ihrer Position beziehungsweise zu ihrer Haltung.
- Kompetenzsicherung** (8 Minuten)
- > Die Lehrperson fragt zum Schluss, was das Bild mit Pornografie zu tun haben könnte. Je nach Verlauf kann durch weitere Fragen die Diskussion angeregt werden: Kann Pornografie Rollenerwartungen prägen? Kann es sein, dass unerfüllte Erwartungen Gewaltakte in jugendlichen Paarbeziehungen auslösen?
- Zeitbedarf** > 20 Minuten
- Material** > Vorgehensblatt (Seite 2)  
> Projektionsvorlage Plakat «Sex ist kein einseitiger Spass» (Seite 3)
- Hinweise**
- Vorbereitung und Einsatz**
- > Lesen Sie vor dem Einsatz dieser Einheit die Dokumente «Einleitung» sowie «Fachwissen». Ein isolierter Einsatz der vorliegenden Kurzeinheit wird nicht empfohlen. Die Kurzeinheiten dienen besonders bei diesem Themenkomplex als Einstieg oder zur Nachbearbeitung und Sicherung der Kompetenzen. Insofern sind die Kurzeinheiten flankierend zu den beiden Haupteinheiten «Pornografie und Sucht» sowie «Rollenbilder und Stereotypen» einzusetzen.
- Quelle**
- Plakat «Sex ist kein einseitiger Spass»**
- > Das Plakat wurde durch Jugendliche erarbeitet und entstand im Rahmen des Projektes «ROT – Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen». © Kanton Thurgau, Fachstelle Häusliche Gewalt, Initiative «Brennpunkte Gesundheit Thurgau». Inhaltliche Grundidee von: Sermina A., Alessia S., Salomie S., Ann Katrin S. (BBZ Weinfelden), Weiterentwicklung und Gestaltung: Grafik-Lernende Lia H. (Agentur Alltag) und Loana L. (Tisato & Sulzer), 2016



## Vorgehen

1

### **Plakat projizieren und Beobachtende bestimmen** (ca. 2 Minuten)

Das Plakat «Sex ist kein einseitiger Spass» gross projizieren. Ein Mädchen und ein Junge werden als Beobachtende bestimmt bzw. stellen sich zur Verfügung. Sie positionieren sich je auf einer Seite des Raumes.

2

### **Sich bewegen, Sichtweisen einnehmen, sich bewegen lassen** (ca. 3 Minuten)

Die anderen gehen nun im Schulzimmer kreuz und quer herum. Sie gehen einmal ganz nahe zum Bild und lassen das Plakat auf sich wirken. Ebenso betrachten sie es aus der entgegengesetzten Ecke des Schulzimmers aus der Distanz. Sie drehen dem Bild vielleicht auch einmal den Rücken zu und betrachten es über die Schulter hinweg (möglichst unterschiedliche Sichtweisen einnehmen).

3

### **Position und Haltung zum Bild physisch verdeutlichen** (ca. 2 Minuten)

Nun gibt die Lehrperson die Anweisung, stumm «Position» zum Plakat zu beziehen: Wie nah geht mir das Bild? Wie stark berührt oder beschäftigt es mich? Je stärker es berührt oder beschäftigt, desto näher positioniert man sich zum Bild. Haben die Schülerinnen und Schüler ihre Position gefunden, verstärken sie ihre innere Haltung zum Plakat sinnbildlich mit einer Körperhaltung. Stehe ich auf Zehenspitzen unmittelbar vor dem Bild oder lege ich mich unters Bild auf den Boden? Drehe ich dem Bild den Rücken zu und schaue einfach weg? Lehne ich mich neben der Projektion an die Wand mit Blick in den Raum wie das Plakat selbst? Setze ich mich ganz weit weg auf einen Stuhl und betrachte es aus sicherer Distanz? Positioniere ich mich gebückt in einer Ecke? Nach ca. 2 Minuten sollen alle ihre Position und ihre Haltung zum Bild gefunden haben und verharren darin wie eine Statue: Ein neues Bild im Sinne einer lebenden Raumsulptur in Ergänzung zur und als Auswirkung der Projektion entsteht.

4

### **Bildinterpretation und einzelne Stimmen** (ca. 5 Minuten)

Zuerst berichten die Beobachterin und der Beobachter abwechselungsweise, was ihnen persönlich auffällt und welches Bild sich für sie ergibt. Gibt es generell Unterschiede in den Positionierungen/Haltungen zwischen Mädchen und Jungs? Die anderen verharren weiterhin in ihrer Haltung. Dann beginnen die Beobachtenden nach und nach einzelne Mitschülerinnen und Mitschüler zu fragen, wie sie zum Bild stehen und was es in ihnen auslöst.

5

### **Zusammenhang Plakat und Pornografie** (ca. 8 Minuten)

Die «Haltungen» werden aufgelöst, aber alle bleiben stehen, wo sie sind. Die Lehrperson stellt zuerst folgende Frage: «Was könnte das Plakat mit Pornografie zu tun haben?» Je nach Verlauf kann durch eine zweite Frage die Diskussion angeregt werden: «Kann Pornografie Rollenerwartungen prägen? Kann es sein, dass unerfüllte Erwartungen Gewaltakte in jugendlichen Paarbeziehungen auslösen?» (Antworten auf diese Fragen erhält die Lehrperson im Dokument «Fachwissen Pornografie», PDF-Seiten 10 und 11.)  
Teilen Sie abschliessend mit, dass dieses Plakat von Jugendlichen im Rahmen eines Projektes zum Thema Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen erarbeitet wurde.

**SEX  
IST  
KEIN  
EINSEITIGER  
SPASS !**

**GRENZEN SETZEN!**

